

KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG



Geschäftsbericht 2009

Colonia-Allee 3
51067 Köln

HRB Köln 36688
WKN 657800
ISIN DE0006578008

**Geschäftsbericht der
KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG
für das Geschäftsjahr 2009**

Inhaltsverzeichnis	Seite
Jahresabschluss	
1. Bilanz zum 31. Dezember 2009.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2009.....	4
3. Anhang 2009.....	5
4. Entwicklung des Anlagevermögens 2009 (Anlage zum Anhang).....	19
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	20
7. Bericht des Aufsichtsrates.....	23

1 Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>26.410</u>	<u>26.435</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	809	898
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>17.600</u>	<u>4.466</u>
	<u>18.409</u>	<u>5.364</u>
II. Wertpapiere		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.787	2.362
2. Eigene Anteile	221	221
3. Sonstige Wertpapiere	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>3.008</u>	<u>2.583</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>49.981</u>	<u>7.080</u>
	<u>71.398</u>	<u>15.027</u>
	<u>97.808</u>	<u>41.462</u>

Passiva

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	33.143	33.143
II. Kapitalrücklage	1.776	1.776
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.538	155
2. Rücklage für eigene Anteile davon aus herrschenden Unternehmen T€ 2.787 (Vorjahr: T€ 2.362)	3.008	2.583
3. Andere Gewinnrücklagen	1.547	1.547
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	49.785	-2.678
	<u>90.797</u>	<u>36.526</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	148	209
2. Sonstige Rückstellungen	2.345	2.188
	<u>2.493</u>	<u>2.397</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	38
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.445	2.496
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern T€ 6 (Vorjahr: T€ 5)	64	5
	<u>4.518</u>	<u>2.539</u>
	<u>97.808</u>	<u>41.462</u>

2 Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 T€	2008 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	3.759	361
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	288	177
b) Soziale Abgaben	37	23
	325	200
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	475	379
4. Erträge aus Beteiligungen	52.388	0
davon aus verbundenen Unternehmen T€ 52.388 (Vorjahr: T€ 0)		
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	842
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	51
davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1 (Vorjahr: T€ 51)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	92	105
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	3.646
9. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	929	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	5
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	54.511	-2.871
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	240	386
13. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	54.271	-3.257
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.678	-3.067
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der Rücklage für eigene Anteile davon für Anteile an einem herrschenden Unternehmen T€ 0 (Vorjahr: T€ 3.646)	0	3.646
16. Einstellung in Gewinnrücklagen		
a. in die gesetzliche Rücklage	-1.383	0
b. in die Rücklage für eigene Anteile davon für Anteile an einem herrschenden Unternehmen T€ 425 (Vorjahr: T€ 0)	-425	0
17. Bilanzgewinn / -verlust	49.785	-2.678

3 Anhang

3.1 Allgemeine Erläuterungen

Rechnungslegung

Die KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln (KHD ID), hält in ihrer Eigenschaft als verwaltende Konzernholding als wesentliches Investment 100% an der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln (KHD). Die Tochtergesellschaften der KHD, die Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW) und die über die ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) gehaltenen 100%-igen Anteile an der ZAB Industrietechnik & Service GmbH, Dessau (ZABIS) konzentrieren sich schwerpunktmäßig auf das Geschäftsfeld Industrieanlagenbau und Grundstoffindustrie. Ihre strategische und operative Ausrichtung zielt auf die Planung und Errichtung von Anlagen für die Zementindustrie ab.

Die Treasury-Funktion wird von der Konzernschwester-Gesellschaft KHD Humboldt Wedag International GmbH, Wien, Österreich, (KIA) wahrgenommen.

Der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG (KHD ID) für das Geschäftsjahr 2009 ist nach den Vorschriften des HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Bei der KHD ID handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne der handelsrechtlichen Vorschriften.

3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht der Satzung und dem Handelsregistereintrag.

Sonstige Rückstellungen

Alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sind durch angemessene Rückstellungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Währungsforderungen werden mit dem Anschaffungskurs bzw. dem niedrigeren Briefkurs am Bilanzstichtag bewertet. Nicht kursgesicherte Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem höheren Geldkurs am Bilanzstichtag passiviert.

3.3 Erläuterungen zu der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die als Anlage zum Anhang beigefügte Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009.

Mit Wirkung zum 7. Oktober 2009 hat die Gesellschaft ihre Beteiligung an der der HUMBOLDT WEDAG Coal & Minerals Technology GmbH, Köln (CMT) an einen indischen Erwerber veräußert.

Gesellschaft	Buchwert zum 31.12.2009 T€
KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln	26.410
	<u>26.410</u>

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen Forderungen bestehen in Höhe von T€ 752 aus Forderungen aus dem am 5. Februar 2010 gefassten Gesellschafterbeschluss über die Ausschüttung von der KHD. Die übrigen Forderungen bestehen aus sonstigen Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen eine Forderung gegenüber dem zuständigen Finanzamt der Gesellschaft in Höhe von T€ 11.035. Die Forderung betrifft einen Erstattungsanspruch für von der KHD einbehaltene Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag im Zusammenhang mit der zum Geschäftsjahresende durchgeführten Vorabausschüttung der KHD and die Gesellschafterin KHD ID.

Außerdem beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände eine Forderung in Höhe von T€ 1.914 an die MFC Corporate Services AG, Herisau, Schweiz. Die Forderung resultiert aus dem Urteil des Landgerichts Köln vom 4. November 2006.

Darüber hinaus ist unter den sonstigen Vermögensgegenständen ein Umsatzsteuerguthaben in Höhe von T€ 4.451 (Vorjahr: T€ 2.505) ausgewiesen. Daraus stehen T€ 4.445 (Vorjahr: T€ 2.496) innerhalb der bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaft der Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW); der ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) und der ZAB Industrietechnik & Service GmbH, Dessau (ZABIS) zu. Dieser Betrag ist daher in dieser Höhe gleichzeitig unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Alle Beträge haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

3. Wertpapiere

Seit 2002 hält die Gesellschaft 114.568 Stück eigene Aktien. Die Aktien sind zur Kurspflege und als Vorsorge für einen eventuell erforderlichen Spitzenausgleich im Rahmen von Kapitalerhöhungen erworben worden. Sie sind mit ihren Anschaffungskosten in Höhe von € 1,93 pro Aktie bilanziert. Der Börsenkurs der Aktie betrug zum 31.12.09 € 9,52. Eine

entsprechende Rücklage für eigene Anteile ist gebildet. Der Buchwert der eigenen Anteile in Höhe von T€ 221 entspricht 0,67% des Grundkapitals der Gesellschaft.

Bei den unter den Wertpapieren ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich unverändert zum Vorjahr um 295.490 Aktien der KHD Humboldt Wedag International Ltd., Vancouver, Kanada (KHD Ltd.) auf die zum Stichtag 31. Dezember 2009 eine Zuschreibung in Höhe von T€ 425 vorgenommen wurde.

4. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 33.142.552,00 und ist in 16.571.276 Stückaktien eingeteilt.

Kapitalentwicklung in 2009

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzergebnis	Total
Stand 31.12.2008	33.143	1.776	155	2.583	1.547	-2.678	36.526
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	0	1.383	0	0	-1.383	0
Einstellung in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen	0	0	0	425	0	-425	0
Jahresüberschuss 2009	0	0	0	0	0	54.271	54.271
Stand 31.12.2009	<u>33.143</u>	<u>1.776</u>	<u>1.538</u>	<u>3.008</u>	<u>1.547</u>	<u>49.785</u>	<u>90.797</u>

Durch den Jahresüberschuss 2009 abzüglich des Verlustvortrages, abzüglich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage sowie abzüglich der Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile an einem herrschenden Unternehmen ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von T€ 49.785.

5. Rückstellungen

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€	Veränderung T€
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	148	209	-61
Sonstige Rückstellungen	2.345	2.188	157
	<u>2.493</u>	<u>2.397</u>	<u>96</u>

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere eine Position in Höhe von T€ 1.976, die bereits in Vorjahren im Zusammenhang mit der unter Anhangangabe Nr. 13 erläuterten Klage von Aktionären gebildet wurde. Sie wurde für das Risiko gebildet, dass die MFC Corporate Services AG aufgrund des von der KHD ID geltend gemachten Anspruchs auf Einlagenrückgewähr ihrerseits einen Erstattungsanspruch in Höhe der ihr entstandenen Aufwendungen geltend macht. Daneben sind in den sonstigen Rückstellungen Jahresabschlusskosten und ausstehende Rechnungen enthalten.

6. Verbindlichkeiten

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€	Veränderung T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	38	-29
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.445	2.496	1.949
Sonstige Verbindlichkeiten	64	5	59
davon aus Steuern	6	5	1
	<u>4.518</u>	<u>2.539</u>	<u>1.979</u>

Die zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuer-Organschaft, die der HW, ZAB und ZABIS zustehen.

7. Haftungsverhältnisse

Als Garantien bzw. Konzerngarantien, Patronatserklärungen sowie Bürgschaften hat die KHD ID € 3,9 Mio. (Vorjahr € 8,3 Mio.) für verbundene Unternehmen herausgelegt.

Für eine Subsidiärhaftung gegenüber der Unterstützungsgesellschaft mbH der Maschinenfabrik Fahr AG in Höhe von € 0,3 Mio. besteht eine Freistellungserklärung der DEUTZ AG für die KHD ID. Für die Erfüllung der DEUTZ AG aus diesem Sachverhalt besteht eine Bürgschaft der HypoVereinsbank AG.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen der KHD ID bestehen am Abschlussstichtag ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese ergeben sich aus einem Dienstleistungsvertrag mit der HW für Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung in Höhe von T€ 1 monatlich mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen den Ertrag aus dem Verkauf der Beteiligung an der CMT.

Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge der KHD ID unverändert zum Vorjahr Erträge aus der Belastung von Dienstleistungen an die Gesellschaften CMT, KHD und ZAB / ZABIS, Erträgen aus Währungskursdifferenzen und aus der Auflösung von Rückstellungen.

10. Personalaufwand

Bei den Mitarbeitern der Gesellschaft handelt es sich um Mitarbeiter der Rechtsabteilung und des Bereiches der internen Revision für die KHD ID – Gruppe. Zwischen der Gesellschaft und den Unternehmen der KHD ID - Gruppe (KHD / HW, ZAB / ZABIS) besteht ein Umlagevertrag zur Rechtsberatung / interne Revisionsleistungen über den die Leistungen der Mitarbeiter an die betreffenden Gesellschaften der KHD ID – Gruppe weiterbelastet werden. Die entsprechenden Erträge werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unverändert zum Vorjahr insbesondere Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Dienstleistungsaufwendungen, Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen und sonstige Kosten der Verwaltung.

12. Erträge aus Beteiligungen

Auf Basis des Beschlusses der Gesellschafterin der KHD, der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG (KHD ID), vom 28. Dezember 2009 hat die KHD T€ 7.601 aus dem Gewinnvortrag an die KHD ID ausgeschüttet.

Ebenfalls mit Beschluss der Gesellschafterin der KHD, der KHD ID, vom 28. Dezember 2009 hat die Gesellschaft auf den zu erwartenden Jahresüberschuss /Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2009 im Wege einer Vorabauschüttung eine Gewinnausschüttung in Höhe von T€ 44.035 vorgenommen.

Unter Abzug von T€ 11.028 Kapitalertragsteuer, die an das zuständige Finanzamt von der Gesellschaft abgeführt worden ist, sind von der Gesamtausschüttung von insgesamt T€ 51.636 mithin T€ 40.608 zur Auszahlung an die Gesellschafterin KHD ID gekommen. Zusätzlich wurde mit Beschluss vom 05.02.2010 eine Ausschüttung von der KHD an die KID Höhe von T€ 752 beschlossen und gebucht.

13. Rechtsstreitigkeiten

Aktionärsklage („Einlagenrückgewähr“):

Aktionäre haben gegen die Gesellschaft Klage auf Feststellung der Nichtigkeit, hilfsweise auf Feststellung der Unwirksamkeit der festgestellten Jahresabschlüsse der Gesellschaft zum 31. Dezember 2002 und 31. Dezember 2003 sowie Nichtigkeits-, hilfsweise Anfechtungsklage, gegen die auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. September 2004 gefassten Beschlüsse, den Mitgliedern des Vorstandes sowie drei Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2003 Entlastung zu erteilen, erhoben.

Gegenstand der Klagen waren Gebühren in Höhe von T€ 1.206 („Platzierungsgebühr“) sowie in Höhe von T€ 1.914 („Merchant Banking Fee“), die die KHD ID der MFC Corporate Services AG (vormals MFC Merchant Bank S.A.) Ende 2002 für die Platzierung der Kapitalerhöhung im Dezember 2002 und die Erbringung von Merchant Bank Leistungen bezahlt hat. Diese Zahlungen, so die Kläger, seien als Einlagenrückgewähr unzulässig gewesen, die besagten Posten der Jahresabschlüsse seien unterbewertet, da ein entsprechender Rückforderungsanspruch nicht eingebucht worden sei.

Die Gesellschaft hatte bereits in den Vorjahresabschlüssen auf Basis des Landgerichtsurteils eine Forderung gegen die MFC Corporate Services AG, Herisau, Schweiz, über den

Betrag der „Merchant Banking Fee“ (T€ 1.914) ergebniswirksam eingebucht und diese Forderung gegenüber der MFC Corporate Services AG mit Schreiben vom 16. Februar 2006 geltend gemacht. Das Urteil betrifft nicht die Platzierungsgebühr.

Im Hinblick auf die von der MFC Corporate Services AG detailliert nachgewiesenen tatsächlichen Aufwendungen in Höhe von T€ 1.976 im Zusammenhang mit den Leistungen für die KHD ID im Rahmen des Merchant Banking Agreements hat die Gesellschaft ebenfalls bereits im Vorjahresabschluss eine entsprechende Rückstellung passiviert, für den Fall, dass bei einer endgültigen Inanspruchnahme durch die KHD ID die MFC Corporate Services AG ihrerseits einen Erstattungsanspruch für die ihr entstandenen Aufwendungen geltend macht.

Das Landgericht hat den Klagen mit Urteil vom 04. November 2005 stattgegeben. Die KHD ID hat gegen dieses Urteil frist- und formgerecht Berufung eingelegt.

Eine der Klagen wurde zwischenzeitlich zurückgenommen. Die Gesellschaft geht im Hinblick auf die noch anhängige Klage davon aus, dass ihre Berufung nach wie vor begründete Aussicht auf Erfolg hat. Die Entscheidung hierzu steht aufgrund einer Vielzahl von Terminverlegungen derzeit noch aus.

Aktionärsklage („Bewertung der veräußerten Gesellschaften“):

Im Zusammenhang mit der Bewertung der veräußerten Gesellschaften (vgl. hierzu obige Ausführungen) wurde der KHD ID mit Datum vom 27. Februar 2007 die Klageschrift eines Aktionärs zugestellt. Die Klage ist gerichtet auf die Feststellung der Nichtigkeit des festgestellten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2005 und die Beschlüsse zur Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Auch im Ergebnis einer zwischenzeitlich durchgeführten mündlichen Verhandlung haben sich am Sach- und Streitstand keine Veränderungen ergeben. Mit Entscheidung des Landgerichts vom 27. Oktober 2008 wurde der Rechtsstreit bis zur rechtskräftigen Entscheidung eines Parallelverfahrens ausgesetzt.

In diesem Parallelverfahren hat die KHD ID, nachdem sie vor dem Landgericht Köln unterlegen war, in vollem Umfang mit Urteil des Oberlandesgerichts Köln vom 09. Juli 2009 obsiegt. Zwischenzeitlich hat der Kläger und Berufungsbeklagte insoweit Revision zum Bundesgerichtshof eingelegt. Die KHD ID geht unverändert davon aus, dass sie in dem zwischenzeitlich eingeleiteten Revisionsverfahren obsiegen wird. Die Gesellschaft hält

daher an ihrem Antrag auf Klageabweisung fest, weil sie nach wie vor davon ausgeht, dass die Klagen unbegründet, weil unsubstantiiert sind.

Aktionärsklage („Bestellung eines Sonderprüfers“):

Im Zusammenhang mit der Bewertung der fünf veräußerten Gesellschaften in 2005/ 2006 hat ein Investmentfonds als Aktionär der KHD ID beantragt die Bestellung des Sonderprüfers Dr. Klaus Lippmann zur Prüfung von Vorgängen bei der Geschäftsführung von Vorstand und Aufsichtsrat im Zusammenhang der Veräußerung der Gesellschaften in 2005/ 2006, anzuordnen.

Mit Beschluss des Landgerichts Köln vom 06. November 2009 hat das Landgericht dem Antrag stattgegeben. Auf die sofortige Beschwerde der KHD ID vom 23. November 2009 hat das Oberlandesgericht Köln mit Beschluss vom 07. Dezember 2009 entschieden, die Vollziehung des Beschlusses des Landgerichts Köln vom 06. November 2009, bis zu einer Entscheidung über die sofortige Beschwerde der KHD ID, auszusetzen.

14. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 4 Angestellte (Vorjahr 3). Die Gesellschaft beschäftigt keine gewerblichen Angestellten.

Steuerliche Betriebsprüfung

Zur Zeit wird bei der Gesellschaft eine steuerliche Betriebsprüfung für die Jahre 2005 bis 2007 durchgeführt. Gegenstand der laufenden Betriebsprüfung ist unter anderem die „Merchant Banking Fee“ (vgl. hierzu diesbezügliche Ausführungen unter Anhangangabe Nr. 13).

Mangels Vorliegen konkreter Prüfungsfeststellungen wurde bisher von der Bildung einer Rückstellung abgesehen.

15. Anteilsbesitz

Gesellschaft		Kapitalanteil in %	Eigenkapital T€	Jahres- ergeb- nis* T€
KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln	unmittelbar	100,00	26.462	32.490
Humboldt Wedag GmbH, Köln	mittelbar	100,00	37.897	30.152
ZAB Zementanlagenbau GmbH, Dessau	mittelbar	100,00	34.693	21.484
ZAB- Industrietechnik und Service GmbH, Dessau	mittelbar	100,00	80	0
Blake International Ltd., Tortola/BVI	mittelbar	100,00	3.112	1
KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln	mittelbar	88,35	5.369	548
HIT Paper Trading GmbH, Wien, Österreich	mittelbar	88,35	78	65
Paper Space GmbH, Köln	mittelbar	88,35	65	2

Das in USD ausgewiesene Eigenkapital der Blake wird zum Stichtagskurs umgerechnet.
 Gemäß Beschluss vom 30. September 2009 wurde die Liquidation der HIT Paper Trading
 GmbH, Wien (HPT), eingeleitet. Die Veröffentlichung der Gläubigeraufforderung in der
 Wiener Zeitung vom 21.11.2009 wurde vorgenommen.

Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands

Aufsichtsrat

Bhagabati Prasad Misra, Ingenieur (bis 15.10.2009)

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vice President

of KHD Humboldt Wedag International Ltd., Vancouver, Kanada (KHD Ltd.)

Reimund Berner, Kaufmann

Mitglied des Aufsichtsrates / Vorsitzender des Aufsichtsrates

(ab 10.12.2009)

Vice President Commercial and Treasurer of Humboldt Wedag Inc., Norcross, USA

James Busche, Kaufmann

Mitglied des Aufsichtsrates

(bis 16.04.2009)

CEO of KHD Ltd. (bis 13.4.2009)

Andrew Blythe, Ingenieur

Mitglied des Aufsichtsrates (ab 06.05.2009)

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (ab 10.12.2009)

Senior Vice President Sales and Services

Richard Kelsey, Kaufmann

Mitglied des Aufsichtsrates

(ab 26.11.2009)

Head of Corporate Development

Vorstand

Alan Hartslied, Kaufmann, Wien, Österreich (ab 02.10.2008)

CFO of KHD Ltd.

Jouni Salo, Ingenieur, Wien, Österreich (ab 25.02.2009)

CEO of KHD Ltd.

3.4 Gesamtbezüge des Vorstandes sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder

Der Vorstand der KHD ID hat im Berichtsjahr keine Bezüge erhalten.

Es bestehen keine Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen.

An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden keine Bezüge gezahlt.

3.5 Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Bezüge für ihre Tätigkeit. Es bestehen keine Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Aufsichtsrates und ihren Hinterbliebenen. Des Weiteren wurden für diesen Personenkreis keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

3.6 Vorschüsse und Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Zum 31. Dezember 2009 bestanden keine Forderungen aus Vorschüssen oder Krediten an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.

3.7 Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der zu konsolidierenden Gesellschaften auf und wird in den Konzernabschluss der KHD Ltd. einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis der zu konsolidierenden Gesellschaften aufstellt. Dieser Konzernabschluss wird bei der United States Securities and Exchange Commission (SEC) eingereicht.

3.8 Mitgeteilte Beteiligungsverhältnisse

Die KHD Ltd. hat mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft und zusätzlich eine Mehrheitsbeteiligung nach § 16 Abs. 1 AktG gehört. Insgesamt beträgt der Kapitalanteil der KHD Ltd. zum 31. Dezember 2009 rd. 74%.

3.9 Erklärung des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

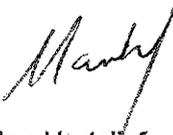
Gemäß § 312 Abs. 1 AktG hat der Vorstand der KHD ID einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt.

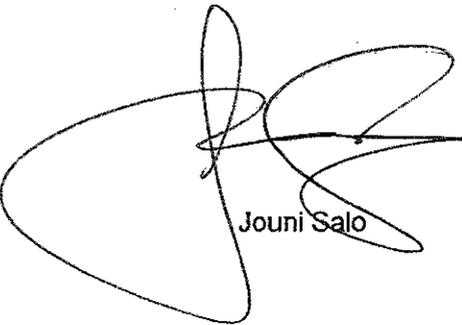
Dazu erklärt der Vorstand:

„Unsere Gesellschaft hat bei den aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Köln, 5. Februar 2010

Der Vorstand


Alan Hartsief


Jouni Salo

5. Anlage zum Anhang
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

	Bruttobuchwerte		kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	Stand am 01.01.2009 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Stand am 31.12.2009 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Stand am 31.12.2009 T€	Stand am 31.12.2008 T€
I. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.435	0	25	26.410	0	0	26.410	26.435
								0

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass Aktionäre gegen die Gesellschaft Klagen auf Feststellung der Nichtigkeit, hilfsweise auf Feststellung der Unwirksamkeit der festgestellten Jahresabschlüsse der Gesellschaft zum 31. Dezember 2002 und 31. Dezember 2003 sowie Nichtigkeits-, hilfsweise Anfechtungsklage gegen die auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. September 2004 gefassten Beschlüsse, den Mitgliedern des Vorstands sowie drei Mitgliedern des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2003 Entlastung zu erteilen, erhoben haben. Gegenstand der Klagen waren Gebühren in Höhe von TEUR 1.206 ("Platzierungsgebühr") sowie in Höhe von TEUR 1.914 ("Merchant Banking Fee"), die die Gesellschaft der MFC Corporate Services AG (vormals: MFC Merchant Bank S.A.), Herisau/Schweiz, Ende 2002 für die Platzierung neuer Aktien im Rahmen einer von der Hauptversammlung genehmigten Kapitalerhöhung im Dezember 2002 und die Erbringung von Merchant Bank-Leistungen gezahlt hatte. Die damalige Beteiligung der MFC Corporate Services AG (vormals: MFC Merchant Bank S.A.), Herisau/Schweiz, an der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln, ist nunmehr auf die MFC Commodities GmbH, Wien/Österreich, übergegangen und beträgt heute rd. 20 %.

Diese Zahlungen waren nach Auffassung der Kläger als Einlagenrückgewähr unzulässig. Das in den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2002 und 31. Dezember 2003 ausgewiesene Gesellschaftsvermögen war nach Ansicht der Kläger mangels Verbuchung eines entsprechenden Rückforderungsanspruchs unterbewertet. Das Landgericht Köln hat den Klagen mit Urteil vom 4. November 2005 bezüglich der Zahlung der Merchant Banking Fee stattgegeben. Über die Platzierungsgebühr wurde nicht geurteilt.

Die KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln, hat gegen dieses Urteil frist- und formgerecht Berufung eingelegt. Dem Antrag auf Revisionsverhandlung wurde seitens des Oberlandesgerichts Köln stattgegeben. Zwischenzeitlich konnte mit einem Kläger ein außergerichtlicher Vergleich vereinbart werden. Die Gesellschaft geht im Hinblick auf die noch anhängigen Klagen davon aus, dass ihre Berufung Aussicht auf Erfolg hat.

Gleichwohl hat die Gesellschaft als Reaktion auf das Landgerichtsurteil eine Forderung gegen die MFC Corporate Services AG (vormals: MFC Merchant Bank S.A.), Herisau/Schweiz, in Höhe von TEUR 1.914 im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 aktiviert und weist diese unverändert im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 aus. Für die von der MFC Corporate Services AG (vormals: MFC Merchant Bank S.A.), Herisau/Schweiz, der Gesellschaft detailliert nachgewiesenen Aufwendungen im Zusammenhang mit den Leistungen wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.976 passiviert, welche ebenfalls unverändert zum 31. Dezember 2009 ausgewiesen wird.

Aufgrund des noch bei dem Oberlandesgericht Köln anhängigen Verfahrens verbleibt das Risiko eines von der Beurteilung des Vorstands abweichenden Urteils.

Düsseldorf, den 5. Februar 2010

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Graetz
Wirtschaftsprüfer

gez. Rosenfeld
Wirtschaftsprüfer

KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln

(„GESELLSCHAFT“ ODER „KHD ID“)

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009

Im 4. Quartal 2008 war die außerordentliche Boomphase der Zementindustrie abrupt beendet. Auch in 2009 hat die schwierige Marktsituation unverändert angehalten, auch wenn sich in der zweiten Hälfte des Jahres 2009 eine Erholung andeutet.

Der Auftragseingang des Konzerns war so niedrig wie seit Jahren nicht mehr.

Zudem mussten die Auftragsbestände nach einer kritischen Bewertung reduziert werden.

Der Umsatz und das Ergebnis konnten jedoch aufgrund des hohen Auftragsbestands aus den Vorjahren und der längerfristigen Fertigung dieser Aufträge noch auf hohem Niveau gehalten werden. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen können wir somit auf ein finanziell erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Die Auslastungssituation war jedoch schon nicht mehr zufrieden stellend. Im kommenden Jahr wird sich die Auslastung der Kapazitäten weiter verringern

Maßnahmen zur Anpassung der Kapazitäten wie Kurzarbeit oder aber auch die Vorbereitung eines weitergehenden Personalabbaus an das voraussichtlich noch längere Zeit schwache Geschäft sind eingeleitet.

Die weitere Konzentration auf die Geschäfte im Zementmarkt wurde durch den Verkauf der Minerals-Aktivitäten fortgesetzt.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er hat die Führung des Unternehmens kontinuierlich überwacht und seine Beratungsfunktion in wesentlichen Entscheidungen der Gesellschaft wahrgenommen. Dabei stehen für den Aufsichtsrat die strategischen Aufgaben im Vordergrund.

Der Vorstand hat seinerseits den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens, insbesondere über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanz- und Risikolage informiert. Dies geschah zeitnah auf mündlichem und schriftlichem Wege. In den Sitzungen des Aufsichtsrates waren insbesondere Projektgenehmigungen Gegenstand der Beratung und Beschlussfassung.

Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst.

Der Aufsichtsrat war laufend in das Reporting der GESELLSCHAFT eingebunden. Insbesondere die Jahresabschlüsse der wesentlichen Gesellschaften im Konzern und deren Prüfung sind vom Aufsichtsrat eng begleitet worden.

Restrukturierung

Im Laufe des Jahres 2009 wurden weitere Schritte zur Restrukturierung des KHD-ID-Gruppe umgesetzt. Hierzu gehörte insbesondere der Verkauf der HUMBOLDT WEDAG Coal & Minerals Technology GmbH sowie der sonstigen Minerals & Coal Aktivitäten des KHD Konzerns an einen indischen Erwerber.

Der hat darüber hinaus auch die Fertigung der Humboldt Wedag GmbH am Standort Köln-Kalk übernommen.

Der KHD-Konzern hat damit seine Aktivitäten auf den Zementmarkt fokussiert.

Zudem wurde eine organisatorische Neu-Ausrichtung des operativen Geschäfts umgesetzt, die eine Trennung in zentrale Entwicklungs- und Serviceaktivitäten einerseits und dezentrale Vertriebs- und Abwicklungsaktivitäten andererseits vorsieht.

Diese organisatorische Neuausrichtung wurde durch entsprechende personelle Veränderungen in der Führung der Gesellschaften begleitet.

Aktionärsklagen

Nach wie vor sind die Aktionärsklagen gerichtet gegen die Jahresabschlüsse 2002 bis 2006 anhängig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich keine wesentlich neuen Aspekte hinsichtlich einer geänderten Einschätzung des Ausgangs dieser Verfahren ergeben.

Die GESELLSCHAFT hält die Klage weiterhin für unbegründet und wird sich gegen die Klagen verteidigen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Der Aufsichtsrat der GESELLSCHAFT besteht satzungsgemäß aus 3 Mitgliedern:

Der Vorsitz des Aufsichtsrats wurde bis zum Ablauf des 15. Oktobers 2009 unverändert von Herrn B.P. Misra, der auch dem Management Board der KHD Humboldt Wedag International Ltd., Vancouver, Kanada (KHD-Ltd.) angehört, wahrgenommen.

Herr Jouni Salo, Ingenieur, heutiger Chief Executive Officer der KHD Ltd. war in der Zeit vom 16. Juni bis zum 4. Dezember 2008 im Aufsichtsrat der GESELLSCHAFT, ist danach jedoch in den Vorstand der GESELLSCHAFT gewechselt.

Herr Berner, der zugleich für den Bereich Finanzen der HW Inc. in Atlanta zuständig ist, ist seit 2007 Mitglied des Aufsichtsrates und nimmt nun den Aufsichtsratsvorsitz ein.

Herr James Busche ist am 11. Dezember 2008 gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt worden und hat dieses Amt mit Wirkung zum 16. April 2009 niedergelegt.

Im Anschluss an die Hauptversammlung vom 26. November 2009 gehören dem Aufsichtsrat die Herren Raimund Berner (Vorsitzender), Andrew Blythe und Richard Kelsey an.

Die Geschäfte des Vorstands werden von den Herren Hartsliet und Salo geführt:

Herr Hartsliet hat diese Position seit dem 28. Januar 2008 inne, er ist seit dem 16. Oktober 2007 zugleich Chief Financial Officer der KHD Ltd.-Gruppe.

Herr Salo ist seit dem 11. Dezember 2008 Mitglied des Vorstandes der GESELLSCHAFT. Er ist seit dem 13. April 2009 Chief Executive Officer der KHD Ltd.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2009

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GESELLSCHAFT wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf („Deloitte“) geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dies gilt auch für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht.

Deloitte hat dabei bestätigt, dass der Einzelabschluss der GESELLSCHAFT in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und der Konzernabschluss mit den Bilanzierungs- und Bewertungsregeln der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurden.

Die Abschlussunterlagen nebst den Berichten des Abschlussprüfers wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen eingehend geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, erörtert.

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 9. Februar 2010 dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss wie auch den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss 2009 der GESELLSCHAFT ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinns 2009 geprüft und schließt sich diesem Vorschlag an.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der GESELLSCHAFT nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen“

Der Vorstand hat den Abhängigkeitsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt, der diesen seinerseits ebenfalls geprüft hat. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands und gegen das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen.

Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2010

Für das Geschäftsjahr 2010 wird -wie bereits im Vorjahr- Deloitte, Düsseldorf, der Hauptversammlung als Abschlussprüfer für den Einzel- und den Konzernabschluss vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Konzerngesellschaften sowie dem Vorstand für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2009. Wir wissen, dass auch in 2010 ein hoher Einsatz zur Bewältigung der anhaltend schwierigen Geschäftslage erforderlich sein wird.

Bitte unterstützen Sie die Gesellschaft auch weiterhin mit ihrer engagierten Arbeit

Köln, den 9. Februar 2010

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Berner', written over the printed name.

Reimund Berner

(Vorsitzender des Aufsichtsrates)